



Prof. Dr. Jens Adolphsen
Professur für Bürgerliches Recht,
nationales und internationales
Zivilverfahrensrecht und Sportrecht

Seminar zum internationalen Zivilverfahrensrecht

Im Seminar werden ausgewählte Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts behandelt. Das Seminar wird für die Schwerpunktbereiche 1 (Deutsches und internationales Familien- und Erbrecht (alt)), 3 und 4 anerkannt.

Die Vorbereitungsphase mit Themenvergabe findet am 16. Oktober 2019 um 14.15 Uhr am Lehrstuhl statt. (Der Termin der Einführungsveranstaltung wurde vom 23.10.2019 auf den 22.10.2019 vorverlegt, siehe unten).

Themenliste:

1. Die Bedeutung des Brexits für das IZPR und das IPR
2. Gibt es einen europäischen einheitlichen Rechtskraftbegriff?
3. Die Verhinderung italienischer Torpedos in der EuGVO
4. Die sog. Drittstaatenproblematik der EuGVO
5. Zivilverfahrensrechtliche Fragen der Wiedergutmachung von deutschem Staatsunrecht aus Kolonial- und NS-Zeit
6. Staatenimmunität bei Klagen wegen staatlicher Anleihen
7. Rechtsprechung des EuGH zu Art. 7 Nr. 2 EuGVO bei Distanzdelikten, insbesondere bei reinen Vermögensdelikten
8. Absicherung von internationalen Gerichtsstandsvereinbarungen
9. Die Anerkennung von Entscheidungen in Europa
10. Präklusion von Versagungsgründen im Schiedsverfahren
11. Das einheitliche Patentgericht
12. Vorlagebefugnis von Schiedsgerichten
13. Die Bedeutung des Achmea-Urteils des EuGH für innereuropäische Investitionsschutzabkommen
14. Die Abgrenzung von Art. 7 Nr.1 und Art. 7 Nr. 2 EuGVO
15. Gewinnzusagen in der EuGVO

Weitere Themen bei Bedarf.

Das Seminar beginnt mit einer Einführungsveranstaltung am **22.10.2019 um 14.15 Uhr (HS 24b)**. Die Vorträge werden am Ende des Wintersemesters in Blockveranstaltungen gehalten. Die Termine werden in der Vorbesprechung vereinbart.

gez. Prof. Dr. Jens Adolphsen